Antrag Nr. A043/2018

BÜRGERFRAKTION

Gruppe im Gemeinderat
der Stadt Mannheim
E5, 1
68159 Mannheim

Tel.: 0621 293-9438
Fax: 0621 293-6789
gst@buergerfraktion-ma.de
www.buergerfraktion-ma.de

Bankverbindung

Kontoinhaber: BÜRGERFRAKTION MANNHEIM
IBAN: DE46 6049 0150 0862 8060 03
BIC: GENODES1LBG

BÜRGERFRAKTION * E5, 1 * 68159 Mannheim

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz
Rathaus E5, 1

68159 Mannheim

Der Oberbürgermeister
Abt. Rat und Beteiligung
Eingang: Antrag / Anfrage
20. Feb. 2018

Federführendes Dezernat:	Mitzeichnende/s Dezernat/e:
II	

Mannheim, den 19.02.2018

ANTRAG zur Sitzung des Gemeinderats am 20.02.2018

Marktforschung für die Zukunft des Nationaltheaters

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung / die Intendanz des Nationaltheaters wird beauftragt, zur Vorbereitung von demnächst zu treffenden Entscheidungen über die Sanierung des Hauses unverzüglich

- Einen Überblick zu erstellen über größere Marktforschungsuntersuchungen und Besucherbefragungen, die in den letzten Jahren von großen deutschsprachigen Bühnen beauftragt wurden

- Auszugsweise solche Ergebnisse zusammenzustellen, die nicht nur von spezifischer Bedeutung, sondern verallgemeinerbar sind

- Ein auf den Standort Mannheim bezogenes Zahlenwerk zu erstellen zu den soziodemografischen und ethnokulturellen Trends, die das Potential an Theater- und Opernbesuchern in den nächsten zwanzig Jahren bestimmen werden

- Eine Untersuchung vorzulegen über die Altersstruktur und weitere relevante Sozialdaten (z.B. Migrationshintergrund) der aktuellen Abonnenten und übrigen Besucher von Theater und Oper
- Modellrechnungen vorzulegen, wie viele Besucher voraussichtlich in den nächsten zehn Jahren altersbedingt verloren gehen werden und aus welchen nachwachsenden Potentialen sie ersetzt werden sollen

- Befragungsergebnisse vorzulegen, aus denen sich ergibt, in welchem Umfang die Gewohnheit regelmäßiger oder gelegentlicher Theater- bzw. Opernbesuche in der Vergangenheit innerhalb von Familien an die nächste Generation „vererbt" wurde, und ob und in welchem Umfang davon ausgegangen werden kann, dass dies auch in Zukunft tatsächlich geschehen wird.

Begründung

Vor einiger Zeit hatten wir die Verwaltung danach gefragt, was das Theater eigentlich über seine Besucher weiß, insbesondere die Altersstruktur und die Chancen, die gegenwärtigen Besucherzahlen auch in Zukunft zu halten (A345/2016).

Die Antwort war auf irritierende Weise selbstgefällig und unprofessionell. Man verzichte aus Datenschutzgründen (!) bewusst auf die Erhebung von Daten zur Altersstruktur. Auch seien diese für Entscheidungen nur von geringem Wert. Auch Zahlen, die zeigen, ob jüngere Jahrgänge das Wegsterben der älteren hinreichend kompensieren, war für die Intendanz nicht von Interesse. (V012/2017) Das Theater hat also keine Ahnung, was der Schnawwl und die Zwangsbesuche von Schulklassen zehn und zwanzig Jahre später bewirkt haben und bewirken werden.

Es ist eine riskante Entscheidung, - unbeschadet der noch ungeklärten Finanzierung – mehr als 200 Mio. für die Theatersanierung auszugeben, wenn man sich an die demografischen Daten der heutigen Schüler und jungen Berufstätigen hält, und sich fragt, ob die Besucher von TimeWarp wohl demnächst ein Theaterabo erwerben werden. Werden Menschen, die keine Tageszeitung mehr abonnieren, noch ins Theater und – noch anstrengender – in die Oper gehen?

Natürlich können auch Zielgruppenanalyse und Marktforschung solche Fragen nicht mit letzter Sicherheit beantworten. Aber sie können wenigstens das Maß an Unwissenheit verringern.

Daher muss ein Teil der Planungsmittel nach unserer festen Überzeugung für Marktforschung abgezweigt werden. Dies ist Aufgabe der Intendanz.

Mit freundlichen Grüßen

gez

Eberhard Will
Stadtrat

Roland Georg
Stadtrat

Dr. Gerhard Schäffner
Stadtrat